



## NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Kreisausschusses

---

Sitzungsdatum: Montag, 13.03.2017  
Beginn: 09:03 Uhr  
Ende: 11:00 Uhr  
Ort: Sitzungszimmer des Landratsamtes Kronach

---

### **Anwesend sind:**

#### Landrat

Löffler, Klaus

#### Mitglieder CSU-Fraktion

Heinlein, Reinhold

Korn, Jens

Löffler, Thomas

Vertretung für Herrn Bernd Liebhardt

Rebhan, Hans

#### Mitglieder SPD-Fraktion

Ehrhardt, Timo

Pohl, Ralf Dr.

Rauh, Richard

#### Mitglieder Freie-Wähler-Fraktion

Hänel, Peter

Wicklein, Stefan

Vertretung für Herrn Wolfgang Beiergrößlein

#### Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Mommel, Edith

Vertretung für Frau Petra Zenkel-Schirmer

#### Schriftführer/in

Schneider, Lukas

#### Verwaltung

Daum, Günter

#### Presse

Neue Presse / Fränkischer Tag

#### Weitere Anwesende:

Willi Fehn, Regionalmanagement

Christina Hammerschmidt, Abteilungsleiterin

### **Entschuldigt sind:**

#### Mitglieder CSU-Fraktion

Liebhardt, Bernd

Entschuldigt

#### Mitglieder Freie-Wähler-Fraktion

Beiergrößlein, Wolfgang

Entschuldigt

Mitglieder Frauenliste  
Zenkel-Schirmer, Petra

Entschuldigt

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- |            |   |                    |
|------------|---|--------------------|
| <b>1</b>   | Informationen   |                    |
| <b>2</b>   | Haushalt nebst Anlagen; Finanzplan der Jahre 2016 - 2020        | <b>11/154/2017</b> |
| <b>3</b>   | Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzepts             | <b>11/141/2017</b> |
| <b>4</b>   | Übertragung nicht verbrauchter Haushaltsmittel in das Jahr 2017 | <b>11/150/2017</b> |
| <b>5</b>   | Projektvorstellung EuroCampus Mitwitz                           | <b>15/010/2017</b> |
| <b>5.1</b> | Zuschuss zur Machbarkeitsstudie EuroCampus Mitwitz              | <b>11/149/2017</b> |
| <b>6</b>   | Auftragsvergaben Tiefbau  | <b>11/152/2017</b> |
| <b>7</b>   | Unvorhergesehenes   |                    |
| <b>8</b>   | Anfragen und Sonstiges  |                    |

Landrat Klaus Löffler eröffnet um 09:03 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

# Öffentliche Sitzung

## TOP 1 Informationen

---

Landrat Klaus Löffler gratuliert Kreisrat Thomas Löffler zur Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Steinbach am Wald.

## TOP 2 Haushalt nebst Anlagen; Finanzplan der Jahre 2016 - 2020

---

### Sachverhalt:

- I.) Der **Haushalts-Rohentwurf** des Landkreises für das Jahr 2017 basiert - wie im KA vom 06.02.2017 bei der Vorstellung der Eckdaten bereits angekündigt - auf einem Kreisumlage-Hebesatz von **41 Punkten** (Vorjahr 43 Pkt.). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Senkung um zwei Punkte. Voraussichtlich wird damit der Landkreis Kronach - zusammen mit dem Landkreis Bayreuth – im Jahr 2017 den niedrigsten Kreisumlage-Hebesatz Oberfrankens aufweisen.
- II.) Die **Umlagekraft** des Landkreises, in der sich die gemeindliche Einnahme-entwicklung widerspiegelt und die als Bemessungsbasis für die Kreisumlage dient, steigt um knapp **10 %** auf **71,5 Mio.** Euro.

	2016	2017	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Mio €	in %
<b>Umlagekraft Kreisumlage</b>	<b>65,0</b>	<b>71,5</b>	6,47	9,95%
Umlagekraft Bezirksumlage	65,1	71,5	6,47	9,95%

Die Umlagekrafterhöhung liegt damit über den landesweiten Vergleichswerten:

=> Umlagekraftsteigerung Landkreis Kronach	10,0 %
=> Umlagekraftsteigerung Landkreise Oberfranken	4,7 %
=> Umlagekraftsteigerung Bayern	5,2 %

Der starke Anstieg des Jahres 2017 dürfte teilweise im Hinblick auf die unterdurchschnittliche Umlagekraftentwicklung des Vorjahres auch auf „Nachhol-Effekte“ zurückzuführen sein.

Die Umlagekraftsteigerung im Vergleich zum Vorjahr beruht auf folgenden Faktoren:

- Gewerbesteuer	2,845 Mio. €	14,1 %
- 80 %ige Gd-Schlüsselzuweisung Vorjahr	1,625 Mio. €	11,7 %
- Einkommensteuerbeteiligung	1,543 Mio. €	7,2 %
- Umsatzsteuerbeteiligung	0,377 Mio. €	13,2 %
- Grundsteuer-Erhöhung	0,085 Mio. €	1,3 %

- III.) Das **Haushaltsvolumen** (Ausgaben) reduziert sich um 2,1 Mio. Euro, bzw. 2,7 %. Während die Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** um **1,6 Mio. Euro** (2,7 %) ansteigen vermindert sich das Volumen des **Vermögenshaushaltes** um **3,7 Mio. €**.

	2016	2017	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Mio €	in %
<b>Haushaltsvolumen in Mio. Euro</b>				
Verwaltungshaushalt (Ausgaben)	59,46	<b>61,09</b>	1,63	2,7%
Vermögenshaushalt	18,15	<b>14,42</b>	-3,73	-20,6%
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>77,61</b>	<b>75,51</b>	<b>-2,10</b>	<b>-2,7%</b>

Der Rückgang des Vermögenshaushaltes ist vor allem dem Auslaufen der nachfolgend genannten Investitionsmaßnahmen geschuldet. Insbesondere sind zu nennen:

- KZG und Fachklassentrakt Schulzentrum
- Kreiskulturraum
- KC 3

Die Mehrausgaben des Verwaltungshaushaltes beruhen insbesondere auf folgenden Positionen:

Mehrausgaben Bezirksumlage	1.133 Tsd. Euro	
ÖPNV	+ 579 Tsd. Euro	(Zuschussbedarf)
Gebäude-Unterhalt	+ 511 Tsd. Euro	
Personalkosten	+ 179 Tsd. Euro	
Kreisstraßenunterhalt	+ 130 Tsd. Euro	
Kostenbeteiligung Innovationscampus	+ 100 Tsd. Euro	
Krankenhausumlage	+ 68 Tsd. Euro	
Vertrag ÖBO	+ 50 Tsd. Euro	

- IV.)** Der **Bezirksumlage-Hebesatz** bleibt unverändert bei **17,5 Punkten**. Gleichwohl müssen infolge der Umlagekraftsteigerung **1,13 Mio. Euro** mehr als im Vorjahr an den Bezirk abgeführt werden ( $\Sigma$  **12,5 Mio. Euro**).

<b>Hebesatzveränderung</b>					
Vergleich Bezirk - Landkreis					
jährliche Hebesatz-Veränderung Bezirk Oberfranken			jährliche Hebesatz-Veränderung Landkreis Kronach		
2009	14,0 Pkt.		2009	44,0 Pkt.	
2010	16,0 Pkt.	<b>Plus 2,0 Pkt.</b>	2010	44,0 Pkt.	<b>Plus 0,0 Pkt.</b>
2011	19,9 Pkt.	<b>Plus 3,9 Pkt.</b>	2011	47,5 Pkt.	<b>Plus 3,5 Pkt.</b>
2012	21,7 Pkt.	<b>Plus 1,8 Pkt.</b>	2012	48,5 Pkt.	<b>Plus 1,0 Pkt.</b>
2013	20,7 Pkt.	<b>Minus 1,0 Pkt.</b>	2013	47,0 Pkt.	<b>Minus 1,5 Pkt.</b>
2014	19,4 Pkt.	<b>Minus 1,3 Pkt.</b>	2014	44,0 Pkt.	<b>Minus 3,0 Pkt.</b>
2015	17,9 Pkt.	<b>Minus 1,5 Pkt.</b>	2015	43,5 Pkt.	<b>Minus 0,5 Pkt.</b>
2016	17,5 Pkt.	<b>Minus 0,4 Pkt.</b>	2016	43,0 Pkt.	<b>Minus 0,5 Pkt.</b>
2017	17,5 Pkt.	<b>---</b>	2017 HH-Vorentwurf	41,0 Pkt.	<b>Minus 2,0 Pkt.</b>
<b>Insgesamt:</b>		<b>Plus 3,5 Pkt.</b>	<b>Insgesamt:</b>		<b>Minus 3,0 Pkt.</b>

Der Zahlbetrag je Punkt **Bezirks-** und **Kreisumlage** ist faktisch gleich

Der **Bezirksumlage-Hebesatz** liegt immer noch um 3,5 Punkte über dem Wert von 2009 (14 Punkte). Der Landkreis Kronach hat das niedrige Kreisumlage-Niveau 2009 in Höhe von 44 Punkten bereits im Jahr 2014 wieder erreicht. Hätte der **Landkreis** seinen Hebesatz im **gleichen Umfang wie der Bezirk verändert**, so müsste im **Jahr 2017** ein Kreisumlage-Hebesatz von **47,5 Punkten** festgesetzt werden.

- V.)** Bei den allgemeinen **Finanzausgleichsleistungen** ergibt sich - auf der Basis eines Kreisumlagehebesatzes von 41 Punkten – gegenüber dem Vorjahr im **Saldo** ein **Minus** in Höhe von knapp **400 Tsd. Euro**.

	2016	2017	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Mio €	in %
<b>Finanzausgleich (KU = 41 Pkt; BU = 17,5 Pkt.)</b>				
Kreisumlage (41 Pkt., Vorjahr 43 Pkt)	27,97	<b>29,32</b>	1,35	4,84%
"Hartz-Ausgleich	0,00	<b>0,00</b>	0,00	
Schlüsselzuweisung	10,78	<b>10,24</b>	-0,54	-5,0%
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>38,75</b>	<b>39,56</b>	<b>0,82</b>	<b>2,10%</b>
Bezirksumlage (17,5 Pkt., Vorj. 17,5)	11,38	<b>12,52</b>	1,13	10,0%
Krankenhausumlage	1,14	<b>1,21</b>	0,07	5,9%
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>12,52</b>	<b>13,72</b>	<b>1,20</b>	<b>9,6%</b>
<b>Verbleibender Lkr.-Anteil</b>	<b>26,22</b>	<b>25,84</b>	<b>-0,39</b>	<b>-1,5%</b>

Trotz der Absenkung des Hebesatzes um zwei Punkte errechnet sich auf Grund der gestiegenen gemeindlichen Umlagekraft mit insgesamt **29,3 Mio. Euro** ein um rund **1,33 Mio. Euro** höheres **Kreisumlage-Aufkommen**.

Die **Landkreis-Schlüsselzuweisungen** belaufen sich auf **10,24 Mio. Euro**. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein **Minus** in Höhe von **538 Tsd. Euro** (5 %).

Für die **Krankenhausumlage** sind 2017 **1,14 Mio. €** (+ 68 Tsd. €) zu entrichten.

Auf die um **1,13 Mio. Euro** gestiegene Zahllast **Bezirksumlage** ( $\Sigma$  ca. 12,5 Mio. €) wurde bereits unter Ziffer III verwiesen.

## VI.) Personalaufwand

Der reine **Personalaufwand** (Gr.-Ziffer 4) steigt um rund **180 Tsd. Euro**, bzw. **1,5 %** auf rund **11,8 Mio. Euro**.

Für den Haushalt 2017 wurden eingeplant:

- Eine durchschnittliche Tarif-/Besoldungserhöhung von 2,15, bzw. 2,5 %
- Die Einstellung von 2 Anwärtern (1x 2. QE, 1x 3. QE)
- Änderungen auf Grund der Beendigung von Mutterschaft und der Rückkehr aus unbezahltem Urlaub
- Voraussichtliche Höhergruppierungen/Beförderungen

Unsicherheiten bestehen noch hinsichtlich der Auswirkungen der **neuen Entgeltordnung**. Inwieweit dies mit Mehrausgaben verbunden ist kann derzeit nicht seriös abgeschätzt werden.

Für die **Pensions- und Beihilfebelasten** der **Frankenwaldklinik** müssen nach wie vor rund 300 Tsd. Euro aufgewendet werden.

## VII.) Signifikante Kostensteigerungen im Verw.-Haushalt:

- Im Hinblick auf die Überarbeitung des ÖPNV-Konzeptes (**BAXI-Modell**), punktuelle Verbesserungen sowie die in den letzten Jahren rückläufige Entwicklung der ÖPNV-Fördermittel wurde der Zuschussbedarf für den **ÖPNV** um **579 Tsd. Euro** erhöht.

Valide Zahlen hierzu können derzeit noch nicht genannt werden. Das Regionalmanagement als zuständiges Sachgebiet des Landkreises klärt derzeit noch vorliegende Angebote und Interessensbekundungen bezüglich der BAXI-Verkehre ab.

- Die Mittel für den **Kreisstraßen-Unterhalt** (Fremdarbeiten) belaufen sich auf **1,1 Mio. Euro**. Der Landkreis versucht damit – wie in den drei Vorjahren - die freundlichen Rahmenbe-

dingungen zur Verbesserung und Aufwertung des Kreisstraßennetzes zu nutzen. Insgesamt stehen für den Kreisstraßen-unterhalt (o. Verwaltung) rund **2,63 Mio. Euro** (+ 130 Tsd. Euro) zur Verfügung.

- Für den **Gebäudeunterhalt** wurden die Ausgaben um rund **500 Tsd. Euro** angehoben. Einen Schwerpunkt des Jahres 2017 bildet die Sanierung des alten Bezirksamtes. Hier ist neben der Fassadensanierung der Umbau von ehemaligen Hausmeisterwohnungen und Registraturräumen zu Büros vorgesehen. Weiterhin ist die Generalsanierung der Büros im OG des Bezirksamtes geplant. Für diese Maßnahme ist es erforderlich die noch nicht verbrauchten Restmittel des Jahres 2016 zu übertragen (vergl. TOP 4 ö. Sitzung).

**VIII.)** Beim Zuschussbedarf im **Sozialbereich** wird vorbehaltlich einer Reihe von Unwägbarkeiten von einer **Minderung** um insgesamt rund **320 Tsd. €** ausgegangen.

	2016	2017	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Mio €	in %
<b>Zuschussbedarf Sozialbereich (o. Pers-Kosten u. o. Bezirksumlage) in Mio. Euro</b>				
Sozialhilfe örtl. Träger	0,76	0,66	-0,09	-12,2%
Grundsicherung Nichterwerbsfähige	0,00	0,00	0,00	#DIV/0!
<b>SGB II - "Hartz IV" + Bildungspaket (o. Ausgl)</b>	<b>2,67</b>	<b>2,43</b>	-0,24	-8,9%
Jugendhilfe örtl. Träger	3,35	3,35	0,01	0,2%
<b>Sozialbereich gesamt:</b>	<b>6,77</b>	<b>6,44</b>	<b>-0,324</b>	<b>-4,8%</b>

Bei den **klassischen Sozialhilfeleistungen** wird, ähnlich wie im Vorjahr, mit einem Zuschussbedarf von ca. 700 Tsd. Euro gerechnet.

Der **Zuschussbedarf** im Bereich des **SGB II** (Grundsicherung Erwerbsfähige) wurde um rund 240 Tsd. Euro reduziert. Die Minderung beruht in erster Linie auf der **Erhöhung der Bundesbeteiligung** an den Kosten der Unterkunft, einer Regelung, welche die Mehrbelastungen aus der Übernahme der KDU für anerkannte Flüchtlinge ausgleichen soll. Der Ausgabe-Ansatz beläuft sich auf ca. **3,88 Mio. Euro**.

Im Bereich der **Jugendhilfe** ist wie im Vorjahr ein Zuschussbedarf in Höhe von **3,35 Mio.** Euro veranschlagt.

Auch hier ist eine seriöse Schätzung des Finanzaufwands nur schwer möglich. Insbesondere gilt dies im Hinblick auf die Aufwendungen die im Zusammenhang mit den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen stehen. Aktuell sind die Zahlen zwar rückläufig. Eine belastbare Zukunftsprognose ist jedoch kaum möglich.

## **IX.) Kapitaldienst**

Für den **Kapitaldienst** sind **1,14 Mio. Euro** veranschlagt.

	2016	2017	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Mio €	in %
<b>Kapitalkosten in Mio. Euro</b>				
Zinsen	0,19	0,14	-0,05	-27,9%
Tilgung	2,50	1,00	-1,50	-60,0%
<b>Kapitaldienst (selbst getragen)</b>	<b>2,69</b>	<b>1,14</b>	<b>-1,55</b>	<b>-57,7%</b>

Für Tilgungsausgaben sind **1 Mio. Euro** eingeplant.

Erfreulich ist die erneute Absenkung der **Zinsausgaben** auf **140 Tsd. €** (Minus 50 Tsd. €). Im **Vergleich** zum **Jahr 2006**, mit einer Zinsbelastung in Höhe von 1,43 Mio. €, ist damit eine jährliche **Entlastung** um rund **1,3 Mio. €** verbunden.

Die günstige Entwicklung der Kapitalkosten ist sowohl den **Kapitalmarkt-konditionen**, als auch den erfolgreichen **Konsolidierungsanstrengungen** mit dem spürbaren Abbau der Kreisverschuldung (Minus 25 Mio. Euro) zu verdanken.

#### **X.) Sonstiges**

Im Bereich der **Abfallwirtschaft** wird in Folge der kräftigen Gebührensenkung des Vorjahres (- 17 %) die Abfallrücklage abgebaut. Im Jahr 2017 ist eine **Rücklagenentnahme** von rund **825 Tsd. Euro** eingeplant.

#### **XI.) Sonstige steuerliche Einnahmen/Kostenaufkommen**

Das Kostenaufkommen (1,45 Mio. Euro) und der Ansatz für die Grunderwerbs-steueranteile (450 Tsd. Euro) wurden gegenüber dem Vorjahr um 130 Tsd. Euro, bzw. 50 Tsd. Euro angehoben.

#### **XII.) Stabilisierungshilfen/Bedarfszuweisungen**

Nach dem Willen des Zuschussgebers sollen Stabilisierungshilfen, bzw. Bedarfszuweisungen entweder zum **Schuldenabbau** oder für wichtige **Investitionsmaßnahmen** verwendet werden.

Die **Stabilisierungshilfen**, bzw. die Bedarfszuweisungen sind mit **300 Tsd. €** veranschlagt.

Die im Jahr 2015 und 2016 gewährten Zuwendungen wurden unter der Auflage gewährt, dass vom Kreistag ein belastbares **Haushalts-Konsolidierungskonzept** verabschiedet, umgesetzt und fortgeschrieben wird.

Die Fortschreibung unseres Konzeptes für die Jahre 2017 ff. steht bislang noch aus. Eine Beschlussfassung hierüber ist im KT vom 24.04.2017 vorgesehen.

#### **XIII.) Zuführung zum Vermögenshaushalt**

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt ist mit 2,5 Mio. Euro veranschlagt.

#### **XIV.) Investitionsmaßnahmen**

Im Haushaltsentwurf sind **Investitionsmaßnahmen** in Höhe von rund **12,4 Mio. Euro** veranschlagt, die allerdings in bewährter Weise teilweise auch den Investitionsbedarf für die ersten Monate des Jahres 2018 mit abdecken.

Zum Teil sind im Haushaltsentwurf aber auch Maßnahmen enthalten, die im Jahr 2017 möglicherweise **nicht** - oder nicht in der veranschlagten Höhe - **realisiert** werden können. Beispielhaft wird auf die energetische Sanierung des Landrats-amtsgebäudes, die Sanierung des VHS-Hauses oder die Verbesserungs-maßnahmen am Ölschnitzsee verwiesen.

Letztendlich wird – wie schon in den Vorjahren - auch auf **Haushaltsausgabe-** und -**Einnahmereste** zurückgegriffen. Beispielhaft wird hier auf die Schulbaumaßnahmen oder das Atemschutzzentrum verwiesen.

Nachfolgend die wichtigsten Investitionsmaßnahmen des Haushaltes 2017:

- Die **Altlastensanierung Seelach** mit 1,6 Mio. Euro für die Fördermittel in Höhe von rund 90 % erwartet werden.

- Die Neuerrichtung des **Atemschutzzentrums** mit 1,5 Mio. Euro. Die Fertigstellung des Gebäudes, dessen Gesamtkosten sich auf ca. 3,6 Mio. Euro belaufen, ist für Mitte 2018 geplant.
- Die veranschlagten Zuschüsse an Gemeinden zur Beschaffung überörtlich erforderlicher **Feuerwehr-Fahrzeuge** belaufen sich auf 250 Tsd. Euro (Drehleiter Tettau, Rüstwagen Steinbach/W.).
- Für die Restarbeiten der **Generalsanierungsmaßnahmen Kreiskulturraum, KZG und Fachklassentrakt Schulzentrum** sind jeweils noch kleine bis mittlere sechsstelligen Beträge aufzubringen.

Beim **KZG** sind Mittel für die **Sanierung der Außensportanlagen** und die Erneuerung der **Heizzentrale** eingeplant.

Allerdings müssen diesbezüglich noch die planerischen Vorarbeiten erledigt und ein Förderantrag eingereicht werden. Inwieweit deshalb eine Umsetzung im Jahr 2017 erfolgt ist derzeit noch offen.

Auch am Schulzentrum ist die Erneuerung der Heizanlage vorgesehen. Im Jahr 2017 werden voraussichtlich die Planungsarbeiten durchgeführt.

- Weiterhin sind Planungskosten für **zukünftige Schulbau-Maßnahmen** angesetzt (Realschule I, Sportstätten, Berufsschule, ...). Allein der Ansatz für die Berufsschule beträgt **500 Tsd. Euro**. Zunächst müssen allerdings noch die europaweite Ausschreibungen der Planungsleistungen (Architekt, Elektro, Tragwerk, Ausstattung, etc..) erfolgen.
- Für **Schulausstattungen** an unseren Kreisschulen sind insgesamt rund 500 Tsd. Euro eingeplant. Einen Schwerpunkt des Jahres 2017 bildet die Beschaffung von **Physik-Experimentierkästen** für die **Realschulen**, was in erster Linie dem neuen Lehrplan geschuldet ist.
- Relativ weit fortgeschritten sind die Grundlagenermittlungen und Planungen für das **VHS-Haus**. Bei zügiger Weiterplanung, schneller Entscheidung der kommunalen Gremien und rascher Bewilligung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns durch die Förderbehörde kann eventuell bereits zum Jahresende mit den Bauarbeiten begonnen werden. Der Haushaltsansatz des Jahres 2017 beträgt **800 Tsd. Euro**.
- Für die Sanierung der **Festung Rosenberg** wurden **60 Tsd. Euro** veranschlagt.
- Zur Umsetzung des **KIP-Programms** am **Landratsamt** wurde ein Haushaltsansatz in Höhe von **900 Tsd. Euro** gebildet. Derzeit laufen die planerischen Vorarbeiten (Grundlagenermittlung, Bauphysik, Schadstoffuntersuchung, Brandschutz) und die Erstellung des Raumprogramms.

Die Planungen gestalten sich relativ aufwändig, da neben der energetischen Sanierung der Gebäudehülle auch verschiedene **Schwachpunkte** im Hause beseitigt werden sollen. Beispielhaft wird auf folgende Punkte hingewiesen:

- Sanierung der Toiletten im Hauptgebäude
- Neuverlegung der IT-Verkabelung (notwendig wegen technischer Umstellungen bei der Telekom)
- Errichtung eines rollstuhlgerechten und barrierefreien Aufzugs
- Schaffung eines Technik/EDV-Raums je Etage
- Verbesserungen in den Rettungswegen (Rauchschutztüren, etc..)
- Nach Möglichkeit Schaffung kleiner Stockwerkskopierräume

Optional wird auch geprüft, ob, bzw. inwieweit zur Beseitigung der Raumnot eine Aufstockung des Landratsamtsgebäudes möglich ist.

- Im Kreisstraßenbau sind folgende Maßnahmen vorgesehen:
  - Der Ausbau der **KC 18** zwischen Hirschfeld und Windheim
  - Der Ausbau der **KC 8** – OD Teuschnitz (Richtung Reichenbach)

Für jede der beiden Maßnahmen sind Mittel in Höhe von rund 1 Mio. Euro eingeplant.

Neben Ansätzen für Restarbeiten an der KC 3 und der KC 26 enthält der Haushaltsentwurf 2017 noch eine Reihe von Ansätzen für **Planungskosten** für folgende Maßnahmen.

- KC 3                                      Radweg
  - KC 5                                      OD Hummendorf
  - KC 16                                    Brücken „Teichmühle“, freie Strecke nördlich v. Nurn
  - KC 22                                    OD Burkersdorf
  - KC 32                                    Landkreisgrenze (Ho) – Neuengrün/Wellesb.
- Im Bereich der **Abfallwirtschaft** sind – insbesondere im Bereich der Recyclinghöfe - Investitionsmaßnahmen in Höhe von ca. **300 Tsd. Euro** geplant.
  - Weiterhin wurden Haushalts-Ansätze für Maßnahmen zur Aufwertung des Naherholungsgebietes **Ölschnitzsee** und für Sanierungsmaßnahmen im **Bauhofbereich** gebildet. In beiden Fällen ist noch eine **Konkretisierung** des Maßnahmenpaketes erforderlich.
  - Wie alle Jahre, enthält der Haushalt noch eine Reihe weiterer kleiner **Investitionsausgaben**. Beispielhaft seien genannt:
    - EDV und Behördennetz (150 Tsd. Euro, bzw. 20 Tsd. Euro)
    - Beschaffungen Verwaltung (95 Tsd. €)
    - Beschaffungen Feuerwehr/Katastrophenschutz (40 Tsd. Euro)
    - Etc.

## **XV.) Kreditbedarf**

Auf Grund der veranschlagten Investitionen errechnet sich ein **Kreditbedarf** von **6,9 Mio. Euro** (Nettokreditaufnahme 5,9 Mio. Euro).

Der rechnerisch hohe Kreditbedarf ist u. a. dadurch begründet, dass für einige große Bauprojekte **keine** oder nur geringe **Fördermittel** ausgereicht werden. Beispielhaft wird auf das Atemschutzzentrum verwiesen.

Hinzu kommt, dass bei einigen Maßnahmen die Fördermittel nur zeitverzögert eingeplant werden können (VHS-Haus, KIP-Projekt, etc.).

Nachdem die Veranschlagung der **HH-Ansätze jahresübergreifend** gestaltet ist kann davon ausgegangen werden, dass bei normalem Verlauf die Kredit-ermächtigung im **Haushaltsjahr 2017 nicht in voller Höhe** in Anspruch genommen werden muss.

Dies gilt insbesondere dann, wenn seitens des Freistaates Bayern auch im Jahr 2017 wieder großzügige Stabilisierungshilfen gewährt werden.

Möglicherweise kann dieser o. a. rechnerischen Kreditbedarf im Rahmen eines Abgleichs der Haushaltsansätze mit den verbliebenen Haushaltsresten noch etwas abgeschmolzen werden.

Gleichwohl ist 2017 mit einem leichten Anstieg des Schuldenstandes zu rechnen.

## **XVI.) Jahresrückblick 2016**

Grundsätzlich kann von einem **zufriedenstellenden**, teils sogar freundlichen **Haushaltsverlauf** ausgegangen werden. Größere negative Überraschungen blieben weitgehend aus.

Das Investitionsvolumen, incl. der Baumaßnahmen am Schulzentrum belief sich auf rund **12 Mio. Euro**. An größeren Investitionsmaßnahmen wurden umgesetzt:

- a.) Weitgehender Abschluss der Sanierungsarbeiten am **KZG** (Leistungsstand ca. 95 %).
- b.) Abschluss der Sanierungsmaßnahmen am **Fachklassentrakt des Schulzentrum** (incl. Verwaltung FWG und Umgriff – Leistungsstand ca. 98 %).
- c.) Abschluss der Sanierung des **Kreiskulturraums** (Leistungsstand > 97 %)

Allein das **Investitionsvolumen 2017** dieser drei Hochbaumaßnahmen summiert sich auf **rund 4,5 Mio. Euro**

- d.) Mitte des Jahres 2016 konnte mit dem Bau des Atemschutzzentrums begonnen werden (Leistungsstand ca. 30 %)
- e.) Fertigstellung der **KC 28** (OD Steinberg)
- f.) Fertigstellung Straßenbaumaßnahme **KC 3** (Gifting - Leistungsstand > 95 %)

Das Investitionsvolumen im **Kreisstraßenbereich** summierte sich 2016 auf mehr als **4 Mio. Euro**.

- g.) Für die Erneuerung des Fuhrparks im Bauhof wurden 350 Tsd. Euro aufgewendet.
- h.) Mehr als 400 Tsd. Euro wurden in die **Neuausstattung des KZG** mit dem Schwerpunkt Physik und EDV investiert.
- i.) In die Ausstattung der **beruflichen Schulen** flossen mehr als 200 Tsd. Euro.

Der **Schuldenstand** zum Jahresende belief sich incl. des inneren Darlehens „Abfallwirtschaft“ auf rund 11,5 Mio. € (Vorjahr ca. 11,0 Mio. €).

Mit der gewährten **Bedarfszuweisung**, bzw. der **Stabilisierungshilfe** in Höhe von **2 Mio. €** zeigte sich der Freistaat gegenüber dem Landkreis erneut äußerst großzügig. Hierfür gilt es dem Freistaat herzlich zu danken.

Kreisrat Ralf Pohl fragt an, wofür die Kreditaufnahmen vorgesehen sind, die im Finanzplan für die nächsten Jahre veranschlagt sind. Kreiskämmerer Günther Daum erläutert, dass diese für die Baumaßnahmen (u.a. VHS-Gebäude und Berufsschule) vorgesehen sind.

Kreisrat Gerhard Wunder appelliert daran, dass das Maß und Ziel bei den Investitionen nicht aus dem Auge zu verlieren ist.

➤ **Beschluss:**

- 1.) Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag
  - a.) die Haushaltssatzung 2017 (Hebesatz 41 v. H.) mit Anlagen und
  - b.) den Finanzplan 2016 – 2020

entsprechend den beigefügten Anlagen unter Einarbeitung der in dieser Sitzung beschlossenen Änderungen des vorgelegten Haushaltsentwurfs zu verabschieden.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 11 Nein 0 Anwesend 11**

### **TOP 3** Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzepts

---

#### **Sachverhalt:**

Der Landkreis Kronach hat wie in den Jahren 2014 und 2015 auch im Jahr 2016 eine großzügige Stabilisierungshilfe vom Freistaat Bayern erhalten. Diese Hilfen wurden stets unter der Auflage gewährt, dass das vorgelegte Haushaltskonsolidierungskonzept in Anlehnung an die Vorgaben des Staatsministeriums der Finanzen, Landesentwicklung und Heimat in der Anlage zum FMS vom 10. Februar 2015, Az. 2 – FV 6520.9-2/1 fortgeschrieben und umgesetzt wird.

Es wird vorgeschlagen den entsprechenden Gremienbeschluss unmittelbar im Kreistag ohne Vorberatung im Kreisausschuss herbeizuführen.

#### ➤ **Vorschlag zum Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt,

den Beschluss über die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes direkt, und ohne Vorberatung in weiteren Ausschüssen, im Kreistag zu fassen.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 11 Nein 0 Anwesend 11**

### **TOP 4** Übertragung nicht verbrauchter Haushaltsmittel in das Jahr 2017

---

#### **Sachverhalt:**

Im Haushaltsplan 2016 waren bei der Haushaltsstelle 0.0681.5013 Haushaltsmittel in Höhe von 400 Tsd. Euro für die Sanierung des Bezirksamtes vorgesehen, die im Jahr 2016 nicht vollständig verbraucht wurden. Die Mittel sind im Haushalt als nicht übertragbar gekennzeichnet, werden allerdings im Jahr 2017 zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen benötigt.

Die Verwaltung schlägt deshalb eine Übertragung der nichtverbrauchten Restmittel 2016 der HH-Stelle 0.0681.5013 in das Jahr 2017 vor.

#### ➤ **Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt:

Die nicht verbrauchten Restmittel 2016 der Haushaltsstelle 0.0681.5013 werden auf das Jahr 2017 übertragen.

**TOP 5**      Projektvorstellung EuroCampus Mitwitz

---

**Sachverhalt:**

Der EuroCampus Grünes Band Mitwitz versteht sich als Bildungs- und Kultureinrichtung mit ergänzendem touristischen Programm und richtet sich vorrangig an junge Menschen. Neben Dauer- und Wechselausstellungen zum ökologischen und historischen Reichtum des Grünen Bandes sollen künftig geführte Wanderungen, Seminare, Schulungen [ökologische und politische Bildung] sowie touristische Erlebnisveranstaltungen angeboten werden und am EuroCampus starten und enden. Im Sinne der europäischen, grenzübergreifenden Begegnung wird der EuroCampus Grünes Band Mitwitz Raum bieten für völkerverständigende Veranstaltungen und Tagungen - auch externer Träger.

Die Projektidee wird dabei von einem zentralen Vernetzungsgedanken getragen. So sollen insbesondere die zahlreichen, in Mitwitz bereits bestehenden und gut etablierten Einrichtungen (Wasserschloß, Ökolog. Bildungsstätte, Jugendübernachtungshaus etc.), Initiativen, die infrastrukturellen und auch räumlichen Ressourcen gebündelt, klug miteinander vernetzt und in steilen synergetischen Dialog gebracht werden. Die nachhaltig wirtschaftliche Ausrichtung des Projektes verlangt bei der Gesamtplanung neben dem Informations- und Bildungsaspekt eine betrieblich touristisch attraktive Ausrichtung.

**Projektpartner sind der Markt Mitwitz, der Landkreis Kronach, die Ökologische Bildungsstätte Oberfranken, der Naturpark Frankenwald, das BUND-Projektbüro "Grünes Band" und das „Frankenwald Tourismus Service Center“.**

**Im Jahr 2014 wurde unter der Federführung des Regionalmanagements Landkreis Kronach ein integriertes räumliches Entwicklungskonzept (IRE) erarbeitet. Die Umsetzung des EuroCampus Grünes Band Mitwitz wird darin durch die Bayer. Oberste Baubehörde sowie die Regierung von Oberfranken als zentrales Leitprojekt identifiziert und mit dem Jahr 2015 in die EU-EFRE-IWB-Förderung aufgenommen.**

**Notwendigkeit der Vorschaltung einer Machbarkeitsstudie**

Die Prüfung der Projektmachbarkeit soll den gesamten Projektansatz umfassen. Ebenso soll das Projekt in Einordnung und Konkurrenz zu weiteren vergleichbaren Projekten beleuchtet werden. Ferner sollen in Mitwitz bzw. auf dem geplanten Areal die vorgesehenen Objekte und Räumlichkeiten geprüft werden (hinsichtlich Eignung, weiterer Nutzungsmöglichkeiten, Bereitschaft der Besitzer, baulicher Zustand der Räumlichkeiten, erforderliche weitere Baumaßnahmen) sowie für das Gesamtprojekt Errichtungskosten und der laufende Betrieb (Betriebskosten, Personalkosten, mögliche wirtschaftliche Ausrichtung) realistisch abgeschätzt werden. Eine Analyse der Eigenmittel, Gespräche mit weiteren möglichen Fördermittelgebern oder weiteren Kooperationspartnern sollen Teil der Machbarkeitsstudie sein.

**Beschluß des Marktgemeinderates Mitwitz vom 22.02.2017 zur Erstellung der Machbarkeitsstudie**

In einem Angebotsverfahren mit zuletzt drei teilnehmenden Büros entschied sich der Markt Mitwitz für das Büro „Studio Gründer Kirfel, Schloss 1, 98630 Bedheim“ als Auftragnehmer für die Erstellung der notwendigen Machbarkeitsstudie zur Umsetzung des EuroCampus Grünes Band.

**Die Angebotssumme für die Erstellung der Studie liegt bei 86.215,50 Euro (brutto).**

## **Eine Bezuschussung der Studie durch Mittel der Regierung von Oberfranken – Städtebauförderung (Fördersatz 70%) ist in Aussicht gestellt.**

Willi Fehn vom Regionalmanagement stellt hierzu eine Präsentation vor.

Kreisrat Gerhard Wunder fragt an, wer sich um den Unterhalt des Projektes kümmern soll. Nach Auffassung des Regionalmanagers Willi Fehn kann dies der Markt Mitwitz nicht alleine schultern und daher sollte der Landkreis Kronach mit eingebunden werden.

Kreisrat Richard Rauh bittet, dass vor dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie keine weiteren Entscheidungen getroffen werden sollen.

Landrat Klaus Löffler weist darauf hin, dass möglicherweise eine Kooperation mit der Stadt Ludwigsstadt eingegangen werden kann, die sich ebenfalls am EuroCampus beteiligen wollen.

Von Kreisrat Reinhold Heinlein wird angefragt, ob das Projekt mit anderen Projekten in Wettbewerb stehe, oder ob dies ein Alleinstellungsmerkmal für den Landkreis Kronach ist.

Kreisrat Stefan Wicklein bittet abzuklären, welche Kosten durch den Landkreis zu tragen sind, wenn die Förderung nach ein paar Jahren wegfällt.

Kreisrat Timo Erhardt bedauert, dass das Projekt im Landkreis Kronach noch zu wenig verbreitet ist. Der Landkreis profitiere im Bereich Tourismus sehr von diesem Projekt.

Kreisrat Jens Korn freut sich über die Entwicklungen von Mitwitz. Jedoch sollen die touristischen Planungen von Wallenfels und Mitwitz untereinander abgestimmt werden. Speziell weist er auf die angedachten Indoor-Projekte hin.

### **zur Kenntnis genommen**

## **TOP 5.1    Zuschuss zur Machbarkeitsstudie EuroCampus Mitwitz**

---

### **Sachverhalt:**

Der Markt Mitwitz hat eine Machbarkeitsstudie über die bauliche und betriebliche Durchführbarkeit des Projektes „**EuroCampus Grünes Band Mitwitz**“ im historischen Ensemble des Wasserschlosses (incl. Umgriff) beauftragt, deren Ziel die Errichtung eines international ausgerichtetes Erlebnis- und Informationszentrum zur Erfahrung der natürlichen, ökologischen und geschichtlichen Besonderheiten des Grünen Bandes ist.

Geplant ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes im Bereich des Wasserschlosses Mitwitz einschließlich dessen Umgriff, welches eine etappenweise Umsetzung ermöglicht. Die Sanierung und Revitalisierung des leer stehenden denkmalgeschützten Kuratenhauses könnte hier zu den ersten Umsetzungsmaßnahmen zählen.

Bezüglich der Einzelheiten des Projektes wird auf die Ausführungen zu TOP 5 der Tagesordnung erwiesen.

Die Studie wird von der Regierung von Oberfranken mit Städtebaumitteln gefördert. Derzeit wird von einem Eigenfinanzierungs-Anteil des Marktes Mitwitz in Höhe von ca. 30 Tsd. Euro ausgegangen.

Nachdem sich weite Teile des Schlossareals im Nutzungsrecht des Landkreises befinden erscheint eine angemessene Co-Finanzierung der Studie durch den Landkreis Kronach sachgerecht und fair.

Von der Verwaltung wird deshalb eine Kostenbeteiligung des Landkreises in Höhe von 50 % des vom Markt Mitwitz zu tragenden Eigenfinanzierungsanteils, maximal jedoch in Höhe von 20.000 Euro, vorgeschlagen.

➤ **Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt:

Der Landkreis Kronach übernimmt 50 % - maximal jedoch 20.000 Euro - des vom Markt Mitwitz zu tragenden Eigenfinanzierungsanteils an der Machbarkeitsstudie „EuroCampus Grünes Band Mitwitz“.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 11 Nein 0 Anwesend 11**

**TOP 6** Auftragsvergaben Tiefbau

---

**Sachverhalt:**

Im Bereich der Kreisstraßen laufen derzeit folgende Ausschreibungsverfahren oder sind in Vorbereitung.

- Fördermaßnahme KC 18 (Hirschfeld – Windheim)  
geschätztes Auftragsvolumen: 800 Tsd. Euro
- Unterhaltsmaßnahme KC 3 (OD Gifting)  
Geschätztes Auftragsvolumen:

Um mit den Bauarbeiten zeitgerecht beginnen zu können muss die Zuschlagserteilung voraussichtlich vor dem nächsten KA-Termin erfolgen.

Es wird deshalb vorgeschlagen und gebeten, die Verwaltung zur Auftragsvergabe an den jeweils wirtschaftlichsten Bieter zu ermächtigen.

Kreisrat Richard Rauh fragt an, ob bei der Maßnahme KC 18 auch ein Radweg mit vorgesehen ist. Dies wird bestätigt.

➤ **Beschluss:**

Die Verwaltung wird bei folgenden Ausschreibungen im Straßenbaubereich zur Auftragsvergabe ermächtigt.

- a) Fördermaßnahme KC 18 (Hirschfeld – Windheim)
- b) Unterhaltsmaßnahme KC 3 (OD Gifting)

Dabei ist der Auftrag jeweils dem Anbieter mit dem annehmbarsten Angebot zu erteilen.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 11 Nein 0 Anwesend 11**

**TOP 7** Unvorhergesehenes

---

**TOP 8** Anfragen und Sonstiges

---

Kreisrätin Edith Memmel bittet, dass in nächster Zeit ein Gespräch zwischen dem Landrat und den Handwerksmeistern im Landkreis stattfinden soll.

Landrat Klaus Löffler gibt eine Information zum Brandschutzkonzept für das Wasserschloss Mitwitz bekannt. Nachdem eine verwaltungsinterne Besprechung stattfand, wurde vom beauftragten Büro nochmals in deutlicher Form eine zeitnahe Leistungserbringung angefordert.

Um 11:00 Uhr schließt Landrat Klaus Löffler die Sitzung des Kreisausschusses.

Klaus Löffler  
Landrat

Lukas Schneider  
Schriftführer/in